



► **dlh**
Deutscher Lehrerverband Hessen
 Christoph-Vogel-Straße 3
 64823 Groß-Umstadt
 E-Mail: deutscher-lehrerverband-hessen@gmx.de
 Im Internet unter: www.dlh-hessen.de

► **GLB**
Gesamtverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Hessen e.V.
 Lothringer Straße 3-5
 63450 Hanau
 Tel.: 06181/252278
 Im Internet unter: www.glb-hessen.de

Ansprechpartner für die Personalratswahlen 2012:
 Gernot Besant, Michael Reitz

► **HPhV**
Hessischer Philologenverband – Gewerkschaft der Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer
 Schlichterstraße 18
 65185 Wiesbaden
 Tel.: 0611/307445
 Im Internet unter: www.hphv.de

Ansprechpartner für die Personalratswahlen 2012:
 Edith Krippner-Grimme, Jürgen Hartmann

► **VDL**
Verband der Lehrer Hessen (früherer Name: Verband der Lehrer an Grund-, Haupt-, Real-, Förder- und Gesamtschulen)
 Weingartenstraße 50
 61231 Bad Nauheim
 Tel.: 06032/85555
 Im Internet unter: www.vdl-hessen-lehrer.de

Ansprechpartner für die Personalratswahlen 2012:
 Gudrun Mahr, Tobias Jost



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die anstehenden Personalratswahlen haben sich der GLB (Gesamtverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Hessen), der HPhV (Hessischer Philologenverband – also die Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer) und der VDL (Verband der Lehrer), wieder unter dem Dach des Deutschen Lehrerverbands Hessen (dlh) auf gemeinsame Wahlvorschläge bei den übergeordneten Personalvertretungsgremien (HPRL und GPRLL) geeinigt. Nach dem Losverfahren durch den Hauptwahlvorstand ist der **Wahlvorschlag mit der Bezeichnung 'Deutscher Lehrerverband Hessen dlh (GLB-HPhV-VDL) im Beamtenbereich der Liste 2 zugeordnet**. Die Listennummern werden auf allen Ebenen einheitlich verwendet, wobei an den Schulen üblicherweise keine gemeinsame dlh-Liste aufgestellt wird, sondern die Verbände bei Listenwahl meist unter ihrem eigenen Namen Listen einreichen.

Das Bündnis des dlh spiegelt die Eigenständigkeit der Interessensvertretung der Lehrerinnen und Lehrer der verschiedenen Schulformen am besten wider. Wir nutzen die Synergieeffekte der Kompetenzen dreier spezialisierter Verbände in der Personalratsarbeit beim Hessischen Kultusministerium und bei den Staatlichen Schulämtern. Zu einer effektiven Interessensvertretung trägt auch unser **Dachverband dbb** bei, **in dem bundesweit rund 920.000 Beamte und rund 360.000 Tarifbeschäftigte organisiert** sind und dessen umfangreiche Dienstleistungen selbstverständlich unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen. Deshalb treten in der Gruppe der Arbeitnehmer GLB, HPhV, VBE und VDL auf die **Liste Nr. 2 'Deutscher Beamtenbund dbb (GLB-HPhV-VBE-VDL)'** an.

Für die Personalratswahlen 2012 hoffe ich, dass die bisherige engagierte, konstruktive und immer konsequent an den Interessen der Kolleginnen und Kollegen orientierte Arbeit der vergangenen vier Jahre ihre Bestätigung in möglichst vielen Wählerstimmen finden wird. Die Reduzierung der Ausbildungsstellen und geplante halbjährliche Unterrichtsbesuche wurden durch unseren Protest verhindert. Im Rahmen der Ausbildung wurde die Zahl der Module von 12 auf 8 reduziert. Das Punktesystem bei der Lehrerfortbildung wurde abgeschafft. Die Zahl der Schulinspektionen wurde vermindert.

Eine starke gewerkschaftliche Interessensvertretung braucht – neben den engagierten Mitgliedern – auch eine große Zahl von Wählerinnen und Wählern. Umso größeren Einfluss hat sie bei Politik und Verwaltung.

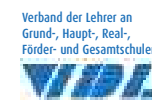
Wählen Sie also bei den kommenden Personalratswahlen den Deutschen Lehrerverband Hessen dlh, Ihre spezialisierten Lehrerverbände.

Norbert Naumann

Norbert Naumann
 – Landesvorsitzender des dlh –



Informationen zu den
Personalratswahlen 2012
 am 22. und 23. Mai



Unsere Forderungen

- ▶ lineare Gehaltserhöhung in den Jahren 2013 und 2014
- ▶ Wiedereinführung der Altersteilzeit
- ▶ Jährlicher Einstellungskorridor für Lehrkräfte aller Schulformen
- ▶ deutliche Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung
- ▶ Erhöhung der Schuldeputate für Lehrerinnen und Lehrer
- ▶ Anrechnungsstunden für Klassenlehrer-, Tutor- und Mentorentätigkeit
- ▶ Weitere Beförderungsmöglichkeiten für alle Lehrkräfte
- ▶ Inklusion mit Augenmaß

Für den Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer beim Hessischen Kultusministerium kandidieren

KARIN AMEND-RAAB (GLB)

»Bürokratische Gängelungen unterwandern die zunehmende Selbstständigkeit der Schulen. Die beamtenrechtlich gesicherte Unabhängigkeit der Lehrerinnen und Lehrer muss erhalten bleiben. Dafür setzen wir uns ein.«

JÜRGEN HARTMANN (HPhV)

»Bildung ist in Hessen ebenso wie in ganz Deutschland nach wie vor unterfinanziert. Bezüglich der Ressourcen für Schule ist in Politik und Gesellschaft ein Umdenken erforderlich. Wir fordern kleinere Klassen, Arbeitszeitgerechtigkeit und vermehrt Beförderungsmöglichkeiten. Dafür setzen wir uns ein – und das konsequent.«

GERNOT BESANT (GLB)

»Die optimale Balance zwischen Fördern und Fordern steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Bildung ist ein gesellschaftliches Gut. Jede Reform muss immer das Ziel haben, Lehrkräfte und ihr Engagement an der Schule bestmöglich zu unterstützen. Dafür setzen wir uns ein.«

PETER NATUS (HPhV)

»Wir brauchen klare curriculare Vorgaben mit verbindlichen Inhalten und eine bedarfsgerechte, (fach)spezifische Lehrerfortbildung statt Beliebigkeit und Aktionismus in der Schulpolitik. Dafür setzen wir uns ein.«

TOBIAS JOST (VDL)

»Die Schule benötigt zusätzliche personelle Ressourcen, um die geforderten individuellen Förderungen umsetzen zu können. Für diese Ressourcen setzen wir uns ein.«

MICHAEL REITZ (GLB)

»Fürs Leben gerne lernen. Schule, die Raum bietet für bestmögliche persönliche Entwicklung. Eine gute Lehr- und Lernatmosphäre in großzügig ausgestatteten Schulen und in kleineren Klassen sind unerlässlich. Dafür setzen wir uns ein.«

DR. SUSANNE SCHÖN (HPhV)

»Bildungsreformen sollten nicht mit 'heißer Nadel' gestrikt werden. Engagement und Leistung, welche Lehrerinnen und Lehrer tagtäglich zum Wohle ihrer Schüler erbringen, dürfen nicht für ökonomische und ideologische 'Paradigmenwechsel' instrumentalisiert werden. Dafür setzen wir uns ein.«

KERSTIN JONAS (VDL)

»Individuelle Lernorte sind auch in Zeiten der Inklusion von großem Wert für die kindliche Entwicklung. Wir setzen uns für ein vielfältiges Unterstützungs- und Beratungsangebot ein sowie für eine Erhöhung personeller und finanzieller Ressourcen für alle betroffenen Institutionen, damit eine individuelle Förderung nicht zu einer Überbelastung der Beteiligten führt.«

GUDRUN MAHR (VDL)

»Alle wissenschaftlichen Untersuchungen zeigen die Überlegenheit des begabungsgerechtes vielfältig gegliederten Schulwesens. Es garantiert die Qualität schulischer Bildung. Für seinen Erhalt setzen wir uns ein.«

RENATE KAISER (HPhV)

»In Bildung investieren heißt in Zukunft investieren. An Bildung sparen heißt die Zukunft riskieren. In Zeiten knapper finanzieller Mittel muss umso genauer auf deren Verwendung geachtet werden. Dies werden wir tun, mit Beharrlichkeit und Sachverstand.«

EDITH KRIPPNER-GRIMME (HPhV)

»Lehrergesundheit muss in den Köpfen beginnen. Individuelle Prävention kann aber die durch die systemischen Bedingungen gestiegene Arbeits- und -überlastung nicht auffangen. Für die Verbesserung der Rahmenbedingungen und eine adäquate Entlastung setzen wir uns ein.«

